

Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens

gem. RdErlass d. MK v. 17.5.2010

Die neuen Zeugnisbestimmungen grenzen die Bewertungsstufen klarer voneinander ab und beschreiben die mit ihnen verbundenen Intentionen. Damit können die einzelnen Stufen eindeutiger verwendet werden. Beim **Arbeitsverhalten** geht es dabei vornehmlich um Gesichtspunkte wie Leistungsbereitschaft und Mitarbeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Sorgfalt und Ausdauer, Verlässlichkeit. Die nachfolgend angeführten Bewertungskriterien dienen der Orientierung und sind nicht im Erlass enthalten.

1. „verdient besondere Anerkennung“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen in besonderem Maße entspricht und Gesichtspunkte hervorragen

Bewertungskriterien:

- bereichert den Unterricht durch kreative Einfälle und sachbezogene Beiträge
- arbeitet stets konzentriert mit
- nimmt Arbeitsaufträge an und setzt sich mit ihnen auseinander
- ist anstrengungsbereit
- kann Arbeiten selbstständig ausführen und beenden
- arbeitet oft an zusätzlichen Aufgaben / übernimmt gern zusätzliche Aufgaben
- arbeitet mit großer Ausdauer und Sorgfalt
- (kann sich Arbeiten selbst aussuchen)
- kontrolliert seine Arbeiten gewissenhaft
- (stellt Arbeitsergebnisse sachangemessen dar)
- erledigt Hausaufgaben immer zuverlässig

2. „entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen voll und uneingeschränkt entspricht

Bewertungskriterien:

- beteiligt sich lebhaft und interessiert am Unterricht
- arbeitet konzentriert mit
- bearbeitet überschaubare Arbeitsschritte selbst
- arbeitet auch über einen längeren Zeitraum sorgfältig an einer Aufgabe und lässt sich kaum ablenken
- kontrolliert seine Arbeitsergebnisse selbstständig
- (kann seine Arbeitsergebnisse sachgemäß darstellen)
- erledigt seine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig

3. „entspricht den Erwartungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Allgemeinen entspricht

Bewertungskriterien:

- beteiligt sich regelmäßig und meistens interessiert
- (ist bereit, mit anderen zusammenzuarbeiten)
- bemüht sich, mit Ausdauer / ausdauernd zu arbeiten
- kontrolliert seine Arbeitsergebnisse selbstständig
- erledigt die Hausaufgaben regelmäßig
- (ist bemüht, seine Arbeitsergebnisse altersangemessen darzustellen)

4. „entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Ganzen noch entspricht

Bewertungskriterien:

- die Mitarbeit ist wechselhaft
- benötigt zusätzliche Hilfe bei gestellten Aufgaben
- erledigt Aufgaben von kurzer Dauer / Zeitdauer
- gibt sich meist mit den Mindestanforderungen zufrieden
- bemüht sich um eine sorgfältige Arbeitsweise, braucht aber häufig Zuspruch und Kontrolle
- kontrolliert Arbeitsergebnisse nicht selbstständig
- fertigt Hausaufgaben nicht immer regelmäßig und sorgfältig an

5. „entspricht nicht den Erwartungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen nicht oder ganz überwiegend nicht entspricht und eine Verhaltensänderung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist

Bewertungskriterien:

- zeigt wenig Ausdauer, Konzentration und Einsatzbereitschaft
- ist bei auftretenden Schwierigkeiten leicht entmutigt
- führt gestellte Aufgaben nicht zu Ende
- verweigert die Mitarbeit
- arbeitet oberflächlich und nachlässig
- vergisst häufig Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien.

Beim **Sozialverhalten** geht es vornehmlich um Gesichtspunkte wie Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness, Hilfsbereitschaft und Achtung anderer, Übernahme von Verantwortung, Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens. Die nachfolgend angeführten Bewertungsaspekte dienen der Orientierung und sind nicht im Erlass enthalten.

1. „verdient besondere Anerkennung“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen in besonderem Maße entspricht und Gesichtspunkte hervorragen

Bewertungskriterien:

- ist stets bereit, anderen zu helfen und die eigenen Interessen zurückzustellen
- übernimmt Verantwortung für die Gruppe / die gemeinsame Sache
- setzt sich für Interessen der Mitschüler / der Klasse ein
- hält sich vorbildlich an die Regeln
- kann zum Lösen von Konflikten maßgeblich beitragen

2. „entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen voll und uneingeschränkt entspricht

Bewertungskriterien:

- ist hilfsbereit und / oder rücksichtsvoll gegenüber den Mitschülern
- kann gut mit Mitschülern zusammenarbeiten
- hält die vereinbarten Regeln ein
- fügt sich gut in die Klassengemeinschaft ein
- wirkt mit ihrer / seiner ausgeglichenen Art positiv auf die Klassengemeinschaft
- kann Konflikte altersangemessen und geschickt lösen

3. „entspricht den Erwartungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Allgemeinen entspricht

Bewertungskriterien:

- bemüht sich um Rücksichtnahme
- ist bereit, mit ihren / seinen Mitschülern zusammenzuarbeiten, arbeitet aber lieber allein
- ist bemüht, die vereinbarten Regeln einzuhalten
- fügt sich in die Klassengemeinschaft ein
- kann Konflikte altersangemessen lösen

4. „entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Ganzen noch entspricht

Bewertungskriterien:

- ihr / sein Sozialverhalten ist unterschiedlich in verschiedenen Fächern und bei verschiedenen Lehrern
- gegenüber Andersdenkenden sollte sie / er mehr Einfühlungsvermögen zeigen (sich bemühen)
- hat zeitweise Schwierigkeiten, sich in die Gruppe / Klassengemeinschaft einzufügen
- fällt es schwer, sich an Regeln zu halten
- kann Konflikte noch nicht altersangemessen lösen

5. „entspricht nicht den Erwartungen“

diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen nicht oder ganz überwiegend nicht entspricht und eine Verhaltensänderung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist

Bewertungskriterien:

- hat große Schwierigkeiten, sich in den Schulalltag einzufügen
- stört häufig den Unterricht
- hält Gesprächsregeln nicht ein
- zeigt wenig Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen
- unternimmt keine Anstrengungen, sich in die Gruppe einzufügen
- kann nicht mit den bei der Gruppenarbeit gegebenen Freiräumen umgehen und hemmt so den Lernfortschritt der Mitschüler
- achtet seine Mitschüler zu wenig und verletzt sie mit ihren / seinen Äußerungen
- zeigt wenig Bereitschaft und Fähigkeit, Konflikte altersangemessen zu lösen.

Einschränkende Bewertungen sind durch die Hervorhebung einzelner Gesichtspunkte zu erläutern und somit zu erklären. Von Schulen entwickelte ergänzende Bewertungskonzepte sollten dem Zeugnis zur weiteren Information der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten beigelegt werden.